

Vorrede.

sich Spuren, daß auch ansehnliche Aebte sich solche angenommen. Bey dem in meiner Schrift gedachten Archidiafonate zu Dobenau ist dieses etwas besonderes, daß es mehr von dem deutschen Orden, als dem Bischof in Naumburg abhieng. Ein Archidiafonus dieses Sitzes war auch fast allezeit ein Glied des deutschen Ordens. Es ist übrigens bekannt, daß diesem Dobenau neuerlich das ehemalige Archidiafonat hat wollen abgesprochen werden. Ich setzte eine Rettung desselben auf, und wollte sie in die Dresdnischen gelehrten Anzeigen des vorigen Jahres einrücken lassen. Ich berief mich schon auf der 113. Seite meiner Schrift vorläufig darauf; und schickte sie zu dem Ende nach Dresden. Weil ich aber sahe, daß der berühmte Herr Longolius zu Hof sowohl in einer öffentlichen Einladungsschrift, als auch in seinem Allerley, schon den Archidiafonatstuhl gnugsam rettete, und es künftig mit wichtigen Documenten vielleicht noch mehr thun wird: so forderte ich meine Rettung zurücke, und ließ sie ungedruckt. Die Beweise, die ich in der Schrift hin und wieder aus Documenten zur Wahrheit dieser Sache hergebracht habe, und die vielen Archidiafonen

nen